

# Der Bürgerbus der Initiative Murg im Wandel entwickelt sich gut

Die Gemeinde Murg spart durch das Projekt Bürgerbus 12,5 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Außerdem gewährt das Landratsamt nun einen Zuschuss in Höhe von 6500 Euro.

8419 Fahrgäste wurden von September 2014 bis Juni 2017 mit dem Bürgerbus transportiert, davon allein im vergangenen Quartal 1571. Gegenüber dem gleichen Quartal im Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 40 Prozent. Pro Abend werden derzeit durchschnittlich 22 Personen befördert. Eine erfreuliche Nachricht kam gerade vom Landratsamt: Dieses zahlt künftig für den Bürgerbus einen Zuschuss, der bei ungefähr 6500 Euro liegt.

In der Gemeinderatssitzung am Montagabend informierte Klaus Zimmermann ausführlich über die Entwicklung der Fahrgastzahlen beim Bürgerbus. Diese haben sich von anfänglich zehn Personen auf 22 Personen gesteigert. Höhepunkt war der 17. Juni 2017, als die maximale Fahrgastzahl von 42 Personen erreicht wurde. Mit dem seit September 2016 im Einsatz stehenden Nissan mit sechs Fahrgastplätzen ist ein derart hoher Andrang teilweise nur mit Doppelfahrten zu bewältigen. 25 ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen (neun Frauen, 16 Männer) fahren den Bus regelmäßig, was für jeden einen bis zwei Abende Einsatz pro Monat bedeutet.



In den zweieinhalb Jahren seit dem Startschuss des Bürgerbusses hat sich auch die Nutzung an den einzelnen Wochentagen verändert. Waren die Fahrgastzahlen in der ersten Zeit am Montag nur sehr bescheiden, so hat sich dies nun in der Zwischenzeit angeglichen. Im zweiten Quartal 2017 nutzten durchschnittlich 23,9 Personen am Montag den Bus, womit der Montag dem Samstag den Rang ablief (23,3 Personen). Lediglich der Freitag mit 24,3 Passagieren durchschnittlich war noch massiver.

Erfreulich die bisherige CO<sub>2</sub>-Einsparung von etwa 12,5 Tonnen. Denn wäre bei den 8419 Fahrgästen das „Elterntaxi“ mit einem herkömmlichen Benzin- oder Dieselbetriebenen Fahrzeug zum Einsatz gekommen, mit durchschnittlicher Bring- und Holstrecke von zehn Kilometern, wären 84 190 Kilometer gefahren worden, was eine CO<sub>2</sub>-Belastung von rund 12,5 Tonnen bedeuten würde. Der CO<sub>2</sub>-neutrale, da elektrisch betriebene Bürgerbus fuhr diese Passagiere mit überschlagsmäßig 48 060 Kilometern CO<sub>2</sub>-neutral.

Monika Duttlinger, Leiterin der Arbeitsgruppe Mobilität, konnte erfreuliches berichten. Sie wurde vom Landratsamt angeschrieben, dass es für das mobile Angebot nun auch Zuschüsse gibt. Die Gemeinde Murg kann rückwirkend ab dem 1. Januar 2017 darauf zurückgreifen. Abhängig ist die Höhe des Zuschusses von den Fahrgastzahlen und den gefahrenen Kilometern. Für Murg bedeutet dies mit rund 30 000 gefahrenen Kilometern und der derzeitigen Auslastung etwa 6500 Euro Zuschuss. Dieser kann Ende des Jahres abgerufen werden und ist unbefristet.